



Majesty400

So urteilt die Presse

Motoretta 91 März/April 2005

Einzeltest Majesty400

...Von aussen betrachtet wirkt der neue YAMAHA Majesty400 fast wie jeder andere Maxiroller. Unter der Kunststoffschale stecken jedoch technologische Innovation, die das Fahren leichter machen...

...Wahre Schönheit kommt von innen – technologischer Fortschritt auch. Jedenfalls beim großen Yamaha Majesty, dem man seine neuartige Rahmenkonstruktion nicht ansieht...

...So kommt der Majesty-Treiber in Genuss einer erstaunlich sportlichen Fortbewegung. Dazu der neue Viertakter sein Scherflein beiträgt. Er hat's kräftig im Zylinder, so samtpfötig der 400er auch daher kommt: Mit Flüssigkeitskühlung und Vierventiltechnik erlöst er eine prima Durchzugskraft, dank einer Ausgleichswelle werden unangenehme Vibrationen fast gänzlich aus dem Fahrgefühl gefiltert.....

...Der Motorperformance steht die Stopper-Abteilung in nichts nach: Knackig und höchst serös vernichten die beiden Doppelkolbenzangen im Vorderrad im Verein mit der hinteren Scheibenbremse überschüssigen Vortrieb. Als Bonbon gibt's eine das Hinterrad blockierende Handbremse, für Schräglagenparker oben drauf....

...Bequemlichkeit und Komfort liegen nämlich dank verstellbarer Rückenlehne, breitem Polster und dem umfangreichen Stauraumangebot unter der Sitzbank und in der Frontverkleidung in der Upperclass

Testsieger Majesty 400

Roller Das Scooter-Magazin

In der Ausgabe 2/2005 belegte der Majesty 400 den ersten Platz beim Vergleichstest gegen den Suzuki Burgmann 400 und den Piaggio X9 500 Evolution ABS.

Hier einige Testzitate:

...lässt er sich damit unter geringem Kraftaufwand mit präzisiertem Druckpunkt fein dosierbar zusammenbremsen, dass es eine Freude ist. Vor dem Bremsen steht das Vergnügen an einem quirligen, fast bissigen Motor....

...Die sportlichen Ambitionen des Majesty sind überall spürbar....

...Die breite Scheibe vermittelt guten Windschutz....

...Kurven, Kurven, Kurven. Neutral und genau lenkt er ein, unbeirrbar zieht er durch. Dies ist nicht nur dem 14-zölligen Vorderrad und den straff abgestimmten und gut gedämpften Federelementen zu verdanken, sondern auch dem steifen Alurahmen. Zu den Stärken des Majesty gehört aber nicht nur Sporttypisches. Helles Licht, gediegene Verarbeitung, großes Helmfach und lange Inspektionsintervalle bringen Punkte....